

# WIR



*Die Kinderfreunde*



Foto: Adobe Stock

AKTUELL

**Klimaschutz  
ist Kinderrecht**

THEMA

**Familien &  
Teuerung**

KINDER

**Manege  
frei**



**Jetzt Corona-Impfung auffrischen!**

# Ruck Zuck. Aufgefrischt.

Impfen dauert nur 1 Sekunde.  
Long Covid dauert Jahre.

Damit du beim Laufen auch Luft bekommst: Hol dir jetzt deine kostenlose **Auffrischung der Corona-Schutzimpfung!** Alle Infos unter [impfservice.wien](https://impfservice.wien) oder bei der Hotline 1450.

**Stadt  
Wien**

Finanziert aus  
Mitteln der  
Kommunalen  
Impfkampagne.

[impfservice.wien](https://impfservice.wien)

# Ahoi.

## 04

Was kostet  
die Welt?

Thema

•

## 14

Happy Peppy  
Kinderrechte!?

Aktuell

•

## 18

Kinderarmut und  
elementare Bildung

Aktuell

## 08

Dynamik der  
Teuerung

Thema

•

## 16

Daddy  
Cool

Familie

•

## 21

Neues  
Team

Rote Falken



## Mein Kommentar

Jürgen Czernohorszky

Bundesvorsitzender der  
Österreichischen Kinderfreunde

Zeiten der Krise treffen Kinder und Familien immer besonders stark. Und so bedeuten die multiplen Krisen, die wir derzeit erleben, eine enorme, leider oft sogar existenzbedrohende Herausforderung. Insbesondere die aktuelle Teuerungswelle, verbunden mit einer hohen Inflation, stellt viele Haushalte vor die schier unlösbare Aufgabe, mit dem Geld „über die Runden zu kommen“, eine warme Wohnung und genug zum Essen zu haben. Die besonders Leidtragenden dabei sind die Kinder: Nach zwei Jahren eines pandemischen Sonderzustands, der für viele Kinder und Jugendliche eine alptraumhafte psychische und soziale Belastung darstellte, erleben sie nun die nächste schwere Krise.

Es macht uns als Kinderfreunde Sorgen, dass Kinder und Familien derart belastet werden. Keine Frage, seitens des Bundes und der Länder wurden Maßnahmen und materielle Unterstützungen beschlossen. Die Frage lautet jedoch: „Reicht das aus?“ Ich fürchte nicht.

Was es jetzt braucht, sind weitere Anstrengungen gegen die Teuerungswelle, mehr Mittel für unsere Familien, vor allem aber mehr Mittel, die bei den Kindern ankommen und ihnen so ein möglichst „normales“ Kindsein und Erwachsenwerden ermöglichen.

Mehr darüber, was die aktuelle Teuerungswelle für unsere Kinder und Familien bedeutet, könnt ihr in dieser Ausgabe von „WIR“ nachlesen. Ich wünsche euch eine spannende Lektüre und uns allen, dass es uns gemeinsam gelingt, jenen Wert gerade jetzt besonders hoch zu halten, der uns als Bewegung ausmacht und als Gesellschaft schon oft aus Krisen geführt hat: die Solidarität.

Euer Jürgen Czernohorszky

### OFFENLEGUNG UND IMPRESSUM (NACH § 25 ABS. 1 – 3 MEDIENGESETZ)

Die Zeitung „WIR“ berichtet über die Arbeit der Kinderfreunde in Österreich und präsentiert deren gesellschaftspolitische Positionen. Darüber hinaus liefert die Zeitung einen Überblick über sämtliche Dienstleistungsangebote der Österreichischen Kinderfreunde.

### MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES

Bohmann Gertrude, Czernecki Barbara, Czernohorszky Jürgen, Eilmeyer Mario, Dobesberger Bernd, Gager Alexandra, Getzinger Alexia, Griefenböck Simon, Haab Ingrid, Himmer Heinrich, Kollross Andreas, Kriskche-Bischof Andrea, Niederer Inge, Oxonitsch Christian, Ritsch Michael, Schmidjell Cornelia, Schüchner Michaela, Schwandner Roland, Zierlinger Julia

### MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichische Kinderfreunde, Bundesorganisation, 1010 Wien,  
Rauhensteingasse 5/5, Tel. 01/5121298, Fax 01/5121298/62,  
Homepage: [www.kinderfreunde.at](http://www.kinderfreunde.at), E-Mail: [kind-und-co@kinderfreunde.at](mailto:kind-und-co@kinderfreunde.at)

**BUNDESVORSITZENDER**  
Jürgen Czernohorszky

**BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN**  
Daniela Gruber-Pruner

**REDAKTION**  
Blum, Göritzer, Gruber-Pruner, Kapuy, Leeb,  
Müller, Rous, Schauer, Schöngrubner

**REDAKTIONSADRESSE**  
Österreichische Kinderfreunde,  
Bundesorganisation,  
1010 Wien, Rauhensteingasse 5/5

**ANZEIGENVERWALTUNG**  
Michaela Rous, Tel. 01/5121298/55

**DRUCK**  
Walstead Leykam Druck, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

**GRAFISCHE GESTALTUNG & LAYOUT**  
Magdalena Weyrer

**ILLUSTRATIONEN**  
Karin Blum, Sabrina Hackl, Magdalena Weyrer

**FOTOS**  
Österreichische Kinderfreunde, Adobe Stock,  
Klaus Schöngrubner

# WAS KOSTET DIE WELT?



4 |

*Wir hatten im Redaktionsteam dieser WIR-Ausgabe hitzige Diskussionen, ob wir euch, liebe Leser:innen schon wieder mit den aktuellen Krisen dieser Zeit konfrontieren können, oder ob wir euch nicht etwas Unbekümmerteres, Angenehmeres bringen sollten. Aber die Sorgen vieler Familien haben uns doch veranlasst, da genauer hinzuschauen und uns dem Thema Teuerung zu stellen.*



**EIN TEXT VON**  
DANIELA GRUBER-PRUNER

## **DIE VIELEN HABEN IMMER WENIGER**

Wer derzeit einen Blick in die Nachrichten wirft, erkennt sofort, wie zerbrechlich, unbeständig und eigentlich krank letztlich die Systeme allesamt sind: der Klimawandel, die Covid-Pandemie, die aktuellen Kriegsgeschehnisse, die Energiekrise mit all den Preissteigerungen ... Alle diese Themen sind miteinander verzahnt und beeinflussen sich gegenseitig. Und so abstrakt und komplex die Mechanismen der weltweiten Wirtschafts- und Energiemärkte sind, sie wirken sich doch gerade ganz konkret auf das Leben fast jeder einzelnen Familie aus. Wobei unterschieden werden muss: Für die wenigen Reichen hat das alles viel weniger Auswirkung als für die Vielen, die weniger zum Leben haben und die jetzt deutlich merken, dass auch das Wenige immer noch weniger wird.

## **KINDER SPÜREN, WENN ERWACHSENE SORGEN HABEN**

Sie haben sensible Sensoren, wenn es darum geht, wie entspannt oder aber angespannt die Erwachsenen rund um sie sind. Und viele Erwachsene haben aktuell Sorgen, wenn nicht sogar Existenzängste, gerade mit Blick auf den nahenden Winter. Solchen Kummer kann man bei allem Bemühen nicht ganz vor seinen Kindern verstecken.

## **KINDER SCHRÄNKEN SICH EIN**

Existenzsorgen zu haben, bewirkt immer auch, dass man sich in seinen Wünschen und Zielen einschränkt. Diese Einschränkungen verhindern Entfaltung, Entwicklung und Teilhabe von Kindern, die aus Sicht von uns Kinderfreund:innen aber das Um und Auf eines guten Lebens sind.

Wenn aktuell also die Preise bei Lebensmitteln, Heizkosten und Mieten steigen, dann bringt das viele Familien in Bedrängnis. Laut Markus Marterbauer von der Arbeiterkammer betrifft das aktuell 1,3 Millionen Haushalte und wieder sind Eineltern-Haushalte, Mehrkinderfamilien, Arbeitslose, prekär Beschäftigte und Hilfsarbeiter:innen stärker als alle anderen betroffen. Man könnte sagen: Kinder zahlen den Preis für die aus dem Ruder laufenden Systeme.

## **WAS SIND AUS KINDERFREUNDE-SICHT NUN LÖSUNGSANSÄTZE?**

Wir wünschen uns statt kurzfristigen Einmalzahlungen eine nachhaltige Absicherung des Sozialstaates und die Eindämmung der Märkte.

### **Einführung der Kindergrundsicherung**

Wir sind große Fans der von der Volkshilfe vorgeschlagenen Idee einer Kindergrundsicherung, die alle Familien in eine stabile materielle Situation bringen und damit allen Kindern ein sorgenfreieres Leben garantieren würde, in dem sie auch nach den Sternen greifen dürfen.

### **Bildung muss vom Kindergarten bis zur Universität kostenfrei sein**

Wir wissen, dass die Möglichkeiten von Kindern im Bildungswesen noch immer ganz stark davon abhängen, welche Zugänge und Ressourcen ihr Elternhaus bieten kann. Das ist nicht nur für jedes einzelne Kind doof, sondern auch für die gesamte Gesellschaft ein Verlust.

## **Erhöhung der Sozialhilfe, des Unterhaltsvorschlusses und der Mindestpensionen**

Wir finden, dass dort, wo die Not am größten ist, jetzt abgesichert werden muss – und zwar dauerhaft. Denn Armut macht krank und raubt Perspektiven und das kommt teurer als präventiv vorzubeugen.

## **Preise für Mieten, Strom und Gas begrenzen**

Wir sehen, wie stark manche Kosten der Dynamik des Marktes ausgeliefert sind. Ein Markt, der sich an liberalen Werten orientiert, die sich immer weniger bewähren. Doch die Menschen dürfen das nicht ausbaden müssen. Die öffentliche Hand muss dieses Spiel in die Schranken weisen.

## **Höhere Löhne - rauf mit dem Mindestlohn**

Wir erleben eine rasant steigende Inflation, während sich die Löhne der Menschen nicht entsprechend erhöhen. Zumindest beim Mindestlohn muss auf 1.700 Euro netto angehoben werden. Gerade in systemerhaltenden Branchen, in denen Arbeitskräftemangel herrscht, ist es höchste Zeit über wertschätzende Entlohnung nachzudenken.

## **Bessere Absicherung bei Arbeitslosigkeit**

Wir können uns nicht vorstellen, dass man bei Arbeitslosigkeit von einem Tag auf den anderen mit nur mehr der Hälfte des Einkommens auskommen kann. Gemeinsam mit der Gewerkschaft fordern wir, dass die Nettoersatzrate auf 75 % erhöht wird.

## **Besteuerung von großen Erbschaften**

Wir sind der Meinung, wie übrigens einige Großerb:innen selber, dass bei großen Erbschaften ein Anteil der Allgemeinheit zugute kommen soll. Die, die viel erben, sind nämlich meist schon reich. Das Momentum Institut sagt: Die Hälfte der Erbschaften geht an die reichsten 10 Prozent.

## **Besteuerung von Gewinnen**

Wir kennen Branchen und Wirtschaftszweige, die genau deshalb große Gewinne machen, weil es in anderen Bereichen Krisen gibt. Diese Überschüsse werden abgeschöpft, während die Konsument:innen nicht wissen, wie sie die Preise bezahlen sollen. Deshalb muss zumindest ein Teil dieser Gewinne an die Allgemeinheit zurück.

## **Ausbau erneuerbarer Energie**

Wir sind überzeugt, dass gerade jetzt, wo klar wird, wie verrückt die Mechanismen der Märkte und wie groß die Abhängigkeiten sind, der richtige Zeitpunkt ist, um dauerhaft die Energiegewinnung auf nachhaltige Beine zu stellen.

## **Keine Ausgaben für Kriegsgerät**

Wir halten daran fest, dass jeder Euro, der in die Kriegsmaschinerie gesteckt wird, eine Dummheit ist. Waffen zu produzieren, bringt am Ende nur Leid und füllt keinen Magen und gibt niemandem Hoffnung.

# Warum wird alles teurer?

## WAS JETZT ZU TUN IST

EIN GASTKOMMENTAR VON



**Georg Hubmann**

Georg Hubmann ist Sozialwissenschaftler und leitet das Marie Jahoda - Otto Bauer Institut in Linz.

Ehrenamtlich ist er unter anderem bei den Kinderfreunden Linz-Innenstadt aktiv.

[www.jbi.or.at](http://www.jbi.or.at)



Wie kann ich mir mein Leben in Zukunft noch leisten? Diese Frage stellen sich immer mehr Menschen in Österreich seit Monaten. Seit dem Frühjahr 2022 dreht sich die öffentliche Diskussion immer wieder um die hohe Inflation, mit dem heurigen Sommer und der langen politischen Diskussion über Energieversorgung und Teuerungsausgleich ist sie aber spätestens jetzt, zu den Lohnverhandlungen im Herbst, zu einem der dominierenden politischen Themen geworden. Die Jahre und Jahrzehnte davor war die Teuerung konstant niedrig und damit kein großes gesellschaftliches Thema. Heute jedoch ist sie in aller Munde, egal ob es um Lebensmittel, Energiepreise, Mieten oder Schulsachen geht, vieles wurde in den vergangenen Monaten rasch teurer. Zusammenhängen und Ursachen geht dieser Artikel auf den Grund.

### WAS IST INFLATION?

Die Inflation ist ein Maß für die allgemeine Teuerung, sie wird regelmäßig von der Statistik Austria gemessen. Dazu wurde ein Warenkorb festgelegt, in dem wichtige Produkte aus verschiedenen Bereichen (z. B. Wohnen, Verkehr, Energie) und auch des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmit-



tel, Kino, Restaurant, Urlaub) drinnen sind. Die durchschnittliche Veränderung der Preise im Warenkorb im Vergleich zum gleichen Monat im Vorjahr ist die Jahresinflationsrate. Weil die insgesamt gemessene Teuerung ein Durchschnitt ist, kann sie nach Produktgruppen unterschiedlich sein. So stiegen die Preise für Wohnen, Wasser und Energie diesen August im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 % und waren damit die größten Preistreiber.

### WARUM IST DIE INFLATION JETZT SO HOCH?

Lange Jahre lagen die Inflationsraten im Bereich von etwa 2 %. Im August 2022 liegt die Teuerung aber bei 9,1 %, dieser Wert wurde zuletzt Mitte der 1970er Jahre erreicht. Dafür sind vor allem zwei Entwicklungen verantwortlich. Zum einen hat die Corona-Pandemie mit ihren Folgewirkungen globale logistische Abläufe durcheinandergebracht und es hat sich auch das Konsumverhalten vieler Menschen verändert. Zum anderen steigen seit Herbst 2021 die Preise für Energie und diese Entwicklung hat sich durch den Angriff Russlands auf die Ukraine noch massiv weiter verschärft.

### DIE FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE

Der Anstieg der Energiepreise begann 2021 als Folge der Corona-Pandemie. Im Jahr 2020 sanken die Preise für Energie und Treibstoffe aufgrund der Corona-Lockdowns massiv, im Jahr darauf stiegen sie wieder auf das Niveau vor der Pandemie. Dieser Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahr wirkt sich auch auf die Inflationsrate aus, solche Entwicklungen werden als statistische Basiseffekte bezeichnet. Ähnliche Entwicklungen gab es auch in anderen

Bereichen wie dem Möbel und Bekleidungshandel wo sich Abverkaufszeiten durch die Lockdowns im Jahr 2020 verschoben und dadurch statistisch höhere Inflationsraten 2021 ausgelöst haben.

Aber nicht nur statistische Effekte haben eine höhere Inflation bewirkt, sondern dass im Zuge der Corona-Pandemie die internationalen Handelsströme gehörig durcheinandergerieten und Lieferengpässe entstanden sind: Rückstaus von Schiffen bei großen Häfen, Knappheit bei Containern und natürlich die Arbeitsunterbrechungen als Folge der Lockdowns haben verschiedenste Probleme in den Lieferketten ausgelöst. Gleichzeitig wurden manche Produkte viel stärker als sonst nachgefragt, auch das führte zu Lieferverzögerungen. Die Folgen sind bis heute spürbar, internationale Transporte wurden teurer und dauern länger, einige Produkte oder Produktteile, wie zum Beispiel Mikrochips, sind nicht mehr verfügbar und manche Händler:innen versuchen ihre Beschaffungswege wieder in Richtung Europa zu verlagern. Das sind ein paar Beispiele dafür, warum die Corona-Pandemie zu Preissteigerungen geführt hat. Einige Wirtschaftsprognosen gingen damals davon aus, dass sich die Logistiksysteme wieder Schritt für Schritt einspielen und sich die internationalen Handelsbeziehungen nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder stabilisieren werden. Das jedoch trat nicht ein, denn ab Herbst 2021 begann sich die zweite große Ursache für die aktuell hohe Inflation aufzubauen.

**ENERGIEPREISE STEIGEN UND TREIBEN DIE INFLATION**

Seit Mitte 2021 sind die stark steigenden Preise für Energie und Treibstoff für einen Gutteil der Inflation verantwortlich. Das liegt vor allem an massiv gestiegenen Gaspreisen, die das Preisniveau für Strom und Öl mitbestimmen. Die Gaspreise sind im heißen Sommer 2021 bereits gestiegen als viel Energie für Klimaanlage benötigt wurde, später kamen die gedrosselten Lieferungen Russlands an Europa dazu und seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine sind

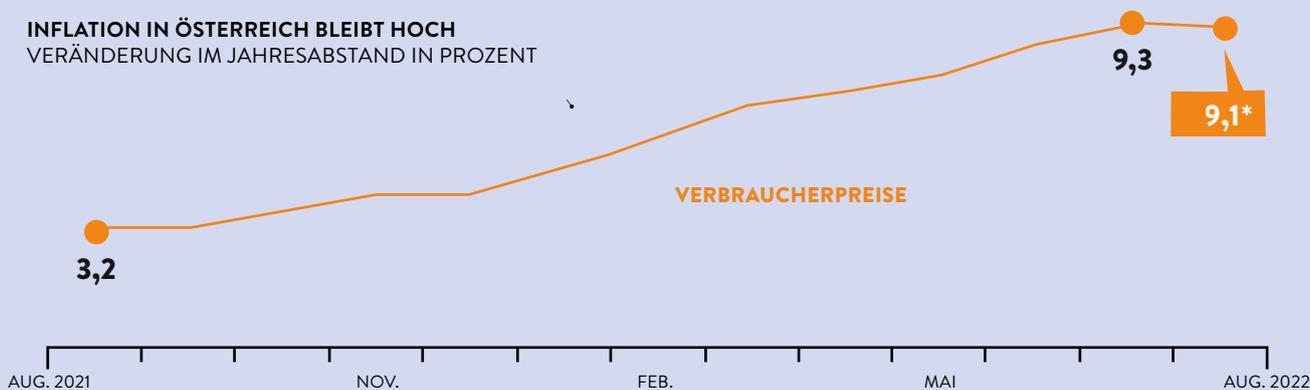
die Energiepreise nahezu explodiert. Das treibt die Inflation in einem Bereich massiv an, hat aber auch dazu geführt, dass Unternehmen in Bereichen, die von steigenden Energiepreisen nicht betroffen sind, die Preise erhöht haben. Man spricht in dem Fall von einer Gewinn-Preis Spirale, die die Teuerung weiter erhöht.

**WIE KOMMEN WIR DA RAUS?**

Die so stark steigenden Preise sind natürlich eine massive gesellschaftliche Herausforderung, die ökonomisch schlechter gestellte Familien und Haushalte am meisten trifft. Die Regierung hat einige Anti-Teuerungspakete beschlossen, blieb aber nachhaltige politische Maßnahmen schuldig. Deshalb forderten über 32.000 Menschen, die mit dem ÖGB im September auf die Straße gingen: Preise runter!

Für viele sind die Aussichten auf den Winter schlecht. Viele Dinge des täglichen Bedarfs und Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Heizung, Strom, Sprit oder Mieten sind deutlich teurer geworden, in vielen Fällen können die Lohnsteigerungen oder die Anpassung von Sozialleistungen das nicht ausgleichen. Gleichzeitig haben einige Unternehmen Rekordgewinne verbucht, während andere Betriebe nicht mehr wissen, wie sie ihre genauso wie bei den Privaten gestiegenen Kosten decken sollen. Kurzum wir stecken mitten in einer Teuerungskrise und das braucht entschiedenes politisches Handeln. Genau deshalb machen die Forderungen der Gewerkschaften Sinn, einen Preisdeckel für Energie, Strom und Gas sowie eine Übergewinnsteuer gerade für Energiekonzerne einzuführen. Eine Anti-Teuerungs-Kommission, die die Preise und ihre Regulierung kontrolliert, soll eingesetzt werden. Denn wenn hier nicht rasch eingegriffen wird, zahlt auch diese Krise die Allgemeinheit und viele können sich das nicht mehr leisten, während anderswo die Gewinne und die Vermögen weiter steigen. Um aber allen Menschen und Kindern gerechte Chancen auf ein gutes Leben bieten zu können, brauchen wir eine Politik, die diese Ungleichheiten gezielt angeht.

**INFLATION IN ÖSTERREICH BLEIBT HOCH**  
VERÄNDERUNG IM JAHRESABSTAND IN PROZENT



\* Schnellschätzung



# Dynamik der Teuerung

Die Inflation beschäftigt alle: Die Vielen der Gesellschaft müssen schauen wie sie mit ihrem Geld durchkommen, Politiker:innen versuchen Antworten zu finden, Unternehmen sind auf der Suche nach Geld. Und die ganz Reichen bringen ihre Schäfchen ins Trockene!

## EIN TEXT VON

BERND DOBESBERGER

pädagogischer Sprecher im Bundesvorstand



## WAS IST INFLATION

Aber ganz zu Beginn ist es sicherlich gut zu klären, was denn Inflation ist. Wikipedia definiert so: „Inflation, auch Preissteigerung oder Teuerung, bezeichnet den Anstieg des Preisniveaus einer Ökonomie über einen bestimmten Zeitraum.“ Es wird also verglichen, wie sich die Preise von definierten Waren und Dienstleistungen in einem Monat zum Beispiel zum Vormonat oder zum entsprechenden Monat des Vorjahres in einem Land verändert haben.

## ZIEL: 2% INFLATION

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass sinkende oder stabile Preise am besten wären – alles wird billiger oder zumindest würde es nicht teurer. Das Problem wäre dann nur, dass kein Unternehmen etwas herstellen würde, wenn es fürchtet, beim Verkaufen weniger einzunehmen, als die Herstellung in den Vormonaten gekostet hat. Auch würde niemand in neue Anlagen und Maschinen investieren, wenn zu erwarten ist, dass die Preise in Zukunft fallen werden. Die meisten Ökonom:innen gehen daher davon aus, dass langfristig eine Inflation von etwa 2 % am besten ist. Bei diesem Wert wird von Unternehmen investiert, bei Bankschulden freuen sich Konsument:innen und Unterneh-

men über billiger werdende Kredite und auch die Löhne der Arbeiter und Angestellten steigen anscheinend stärker. In den Jahren zwischen 2000 und 2020 lag die Inflationsrate in Österreich auch stets zwischen 0,5 und 3,2 Prozent, in diesem langen Zeitraum lag die Teuerung im Durchschnitt bei 1,9 % und damit ziemlich nahe beim Zielwert von 2 %.

## PREISTREIBER ERDGAS?

Jetzt schaut das ganz anders aus: Im August 2022 lag die Inflationsrate in Österreich bei 9,1 %. Die Österreichische Nationalbank prognostizierte im heurigen Juli eine Preissteigerung für das ganze Jahr 2022 von 7,6 %. Diese Werte sind weder normal, noch wirtschaftlich gesund, sie stellen auch immer mehr Menschen vor enorme Probleme. Jene, die auch vor der derzeitigen Teuerungswelle nur knapp mit ihrem Einkommen ausgekommen sind, können jetzt nicht mehr alle Rechnungen bezahlen. Als Ursache für diese dramatischen Preissteigerungsraten werden in den Medien und in der (politischen) Öffentlichkeit die massiv steigenden Erdgaspreise genannt, die durch den kriegerischen Überfall Russlands auf die Ukraine bzw. die dadurch verursachten Wirtschaftssanktionen ange- trieben wurden.

## KRIEG & LIEFERKETTEN

Wenn aber die Preisentwicklung genauer betrachtet wird, dann wird deutlich, dass bereits im vergangenen Jahr die Inflationsrate angestiegen ist. Im Oktober des Vorjahres betrug sie 3,7% und im Dezember 2021 waren es dann 4,3%. Der Überfall Russlands auf die Ukrainer begann erst Ende Februar 2022, also müssen die steigenden Preise im Herbst des letzten Jahres andere Ursachen haben. Mit der Corona-Pandemie bzw. mit den Maßnahmen zu deren Eindämmung lassen sich Ursachen für das Ansteigen der Inflationsrate am Ende des letzten Jahres erklären. Mit Ausbruch der Krise 2020 ist der Ölpreis stark gesunken und 2021 wieder auf das Vor-Corona-Niveau gestiegen. Verschobene Abverkaufszeitpunkte wegen der Lockdowns haben die Inflationsrate statistisch ebenfalls ansteigen lassen. Und dann haben die gestörten Lieferketten auch noch zu Preissteigerungen geführt. Zum Beispiel hat die Mercedes-Benz Group AG (also Mercedes usw.) wegen der Lieferkettenprobleme (Halbleiterchips usw.) vergangenes Jahr deutlich weniger Autos und LKWs hergestellt und verkauft als im Jahr 2020, aber mehr Gewinn gemacht. Neben Sparmaßnahmen im Unternehmen konnte der Konzern auch höhere Preise durchsetzen und trug damit natürlich zur allgemeinen Preissteigerung bei.

## DYNAMIK DER TEUERUNG

Viele Staaten haben wegen des völkerrechtswidrigen Überfalls Russlands auf die Ukraine dieses Vorgehen nicht nur verurteilt, sondern auch immer mehr wirtschaftliche Sanktionen gegen den Aggressor verhängt. Russland wiederum reduzierte und reduziert seit Frühling 2022 deshalb seine gelieferten Gas-

mengen an Länder der Europäische Union. Deshalb gibt es jetzt zu wenig Erdgas in Europa und darum stieg dessen Preis in den letzten Monaten ganz massiv.

Dazu kommt, dass damit eine Dynamik ausgelöst wird, die die Teuerung immer mehr antreibt. Erstens wird Erdgas in vielen Wirtschaftsbereichen gebraucht, zum Beispiel bei der Herstellung von Lebensmitteln. Steigen die Gaspreise, dann folgen Preissteigerungen bei den Lebensmitteln mit nur geringer Zeitverzögerung. Zweitens ist der Gasbedarf in den Wintermonaten höher als im Sommer (heizen!), auch damit steigen die Ausgaben der Haushalte in den kommenden Monaten. Drittens sind in vielen Verträgen die Preise an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex gekoppelt (etwa bei den Mieten), daher werden auch dort die Preise sehr deutlich steigen.

## WAS TUN?

Was kann, was muss jetzt wegen der Inflation getan werden? Löhne, Pensionen, Arbeitslosengeld usw. müssen mit der Inflation steigen. (Der Staat nimmt wegen der steigenden Preise insbesondere über die Mehrwertsteuer auch deutlich mehr ein als in den Vorjahren.) Bei jenen, wo das auch nicht ausreicht, muss schnell und unbürokratisch geholfen werden. Kein Mann, keine Frau, kein Kind darf im reichen Österreich in Armut leben müssen. Das galt bei geringer Teuerung, das muss auch bei hoher Inflationsrate gelten! Insbesondere in der Daseinsvorsorge (Heizung, Warmwasser, Strom etc.) müssen die Liberalisierungsschritte der 1990er und 2000er Jahre, die jetzt die vorhandenen Probleme vervielfachen, zurückgenommen werden. Und es zeigt sich, dass klimaverträgliche Energiegewinnung in Zukunft auch eine stabile und leistbare Energieversorgung sichern kann.

## Hier wird geholfen

Es gibt viele Stellen, die bei finanziellen Schwierigkeiten unterstützen. Wir haben hier einige gesammelt.

- **Volkshilfe Sozialberatungen** [www.volkshilfe.at](http://www.volkshilfe.at)
- **Rotes Kreuz:** Individuelle Spontanhilfe [www.rotekruz.at](http://www.rotekruz.at)
- **Caritas:** Caritas Sozialberatung und Verbund-Stromhilfe-Fonds [www.caritas.at](http://www.caritas.at)
- **Licht ins Dunkle:** Soforthilfefonds für Familien [www.lichtinsdunkel.orf.at](http://www.lichtinsdunkel.orf.at)
- **Bildungsministerium:** Schüler:innenbeihilfen [www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at)
- **Arbeiterkammer:** Beratung und Unterstützung [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)
- **Wien: MA 40 -** Hilfe in besonderen Lebenslagen [www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)  
Sozialinfo - <https://sozialinfo.wien.at>
- **Bezirkshauptmannschaften:** Kinder- und Jugendhilfen - Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Heizkostenzuschuss und weitere Unterstützungsleistungen für Familien bieten alle **Bundesländer (über Länder-Websites)** und viele **Gemeinden**.



# SAMI & ihr SANDWICH

## Teuerung für Kinder erklärt

Gerade wird alles so richtig teuer. Wir spüren das bei jedem Einkauf und bei jeder Stromabrechnung. Jede und jeder von uns ist von den Preissteigerungen betroffen. Aber warum passiert das gerade alles? Hier haben wir versucht, das Phänomen Teuerung für Kinder zu erklären.

Endlich wieder Schule. Was? Sami freut sich tatsächlich wieder auf die Schule. Aber weniger wegen der vielen Mathematikstunden, sondern wegen Frau Bergers Schulbuffet. Dort wird Samis Lieblingssandwich verkauft. Als sie dann in der ersten Schulwoche nach den großen Ferien endlich wieder bei Frau Bergers Buffet steht, muss sie feststellen, dass das Sandwich nun 4,50 Euro statt wie bisher 4 Euro kostet.

Sami hat nun verstanden, was Inflation bedeutet. Sie wird ihre Eltern daher um eine Taschengelderhöhung auf 9 Euro bitten, damit sie sich weiterhin ihre 2 Sandwiches kaufen kann. Die Gewerkschaft kämpft ebenso für höhere Löhne, damit sich die Leute zumindest jene Dinge leisten können, die sie sich im Vorjahr leisten konnten. Aber vielen Menschen geht es wie Sami mit ihren 8 Euro: Die Dinge, die man sich im Vorjahr noch leisten konnten, gehen sich jetzt nicht mehr aus. Gar nicht so wenig Leute haben daher wirklich Probleme, ihre Mieten, ihre Heizkosten oder ihre Stromrechnung zu bezahlen.

Daher brauchen wir und fast alle anderen Länder das Öl und Gas aus Russland. Und wenn wir es wegen der Sanktionen dort nicht kaufen wollen, müssen wir es woanders einkaufen. Soviel Gas und Öl wie in Russland gibt es aber selten und der Transport ist meist teurer. Daher wird das Öl und Gas bei uns teurer.

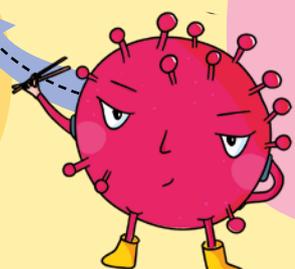
Wenn Öl und Gas teurer sind, wird auch das Heizen und das Benzin bzw. der Diesel teurer. Soweit, so klar. Aber warum wird fast alles andere auch teurer? In Samis Sandwich ist doch kein Benzin. Oder etwa doch?

Frau Berger vom Schulbuffet muss nun auch mehr für Benzin bezahlen. Sie braucht aber das Auto um damit zum Markt zu fahren um die Zutaten für das Sandwich einzukaufen. Und die Waren müssten vorher in den Markt gebracht werden. **SOMIT MÜSSEN ALLE MEHR GELD AUSGEBEN. DAS VERRECHNEN SIE NATÜRLICH WEITER.**

So wie Frau Bergers Schulbuffet geht es aber allen Läden und Geschäften. So wird alles teurer. **HEUER KOSTEN DIE WAREN IM DURCHSCHNITT UM 8% MEHR ALS IM VORJAHR.** Das heißt, wenn etwas 100 Euro gekostet hat, muss man heuer 108 Euro dafür bezahlen. Das ist der höchste Wert seit 50 Jahren! Das ist also alles andere als normal. Darum sind auch viele Erwachsene beunruhigt.

Hinzu kommt, dass die **HÄNDLER** von Produkten die nicht zwingend teurer werden müssten nun auch die Gelegenheit nutzen ihre Preise zu erhöhen. So wird beispielsweise auch Strom aus Wasserkraft oder Butter teurer.

Ein zweiter Grund für diese hohe Inflation ist, dass in China noch immer viele **FABRIKEN WEGEN CORONA GESCHLOSSEN** sind oder weniger Waren produzieren. Vieles, was wir in Österreich haben und kaufen wird in China gemacht. Wenn es davon nun weniger gibt, werden auch diese Güter teurer.

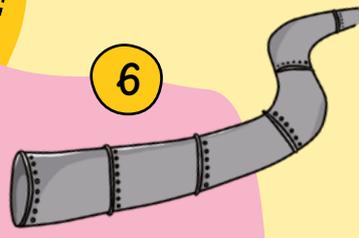


# Inflation!



**2**  
Das Sandwich ist aber nicht größer oder wurde nun mit mehr Zutaten belegt. „SCHULD IST DIE INFLATION“, meint die Frau Berger.

**7**  
**ÖL UND GAS** sind aber extrem wichtig für unser Land und unsere Wirtschaft. Aus Öl wird zum Beispiel Benzin oder Heizöl gemacht. Auch Gas wird fürs Heizen verwendet und viele Fabriken werden mit Gas betrieben. Selbst bei bestimmten Arten der Stromerzeugung braucht man Gas.



**9**  
Und: Das Brot wurde teurer. Für Brot und Gebäck, auch für Samis Sandwich brauchen die Bäckereien Weizen. Der meiste Weizen kommt normalerweise aus der Ukraine, die jetzt wegen dem Krieg aber nicht oder weniger liefern kann. Also passiert das gleiche wie bei Öl und Gas: **DER WEIZEN WIRD TEURER.**

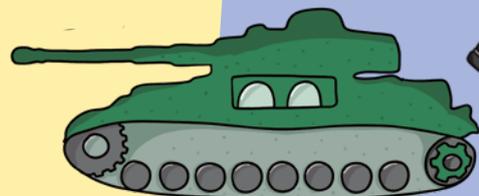
**6**  
Viele Länder sind wegen dem Krieg auf Russland sauer und wollen mit dem Land keine Geschäfte mehr machen. Sie glauben, dass Russland so das Geld für den Krieg ausgeht und so der Krieg beendet werden kann. Darum kaufen sie weniger oder gar kein Öl oder Gas mehr aus Russland. **DIESE ART DER BESTRAFUNG NENNT MAN „SANKTIONEN“.** Auch davon hast du vielleicht schon gehört.



**4**  
**Warum?**  
Sami hat bisher 8 Euro Taschengeld bekommen, damit konnte sie sich 2 Sandwiches kaufen. Jetzt kostet das Sandwich aber 4,50 Euro, somit gehen sich keine 2 Sandwiches mehr aus. **SAMI BEKOMMT ALSO WENIGER FÜR IHR GELD BZW. IHR GELD WURDE WENIGER WERT. DAS NENNT MAN INFLATION.**

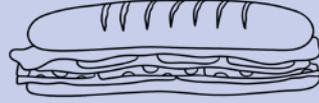
## SANKTIONEN

**5**  
Warum ist das so? Ein Grund dafür ist der **KRIEG IN DER UKRAINE** sagen viele Erwachsene. Wie kann das sein? Krieg ist schrecklich, aber was hat das mit Samis Schulbuffet zu tun?



**3**  
**INFLATI-WAS?!** In der Tat wurde ja nicht nur das Sandwich in Samis Schule teurer. Ihr habt sicher schon eure Eltern über die Preise für Benzin, Gas und Lebensmittel jammern gehört. Und dieses Jammern ist berechtigt: Wenn alles teurer wird, bleibt den Eltern weniger vom Einkommen.

**8€ Taschengeld** 

	1x	2022
.....		
	2x	2021
.....		
<b>= INFLATION</b>		



# Ein ZIRKUSS ist auch nur ein BUSSI

## BASTELIDEE 1

### Hartgesottener & GEWICHTHEBER

Sergei arbeitet beim Zirkus Chickelli, ist stark wie Pippi und isst jeden Morgen 7 Eier. Roh versteht sich. Überrasch deine Familie beim nächsten Frühstück mit einem lustigen Zirkusei. Weil auch wenn Sergei ein hartgesottener Typ ist, innen ist er eigentlich wachweich.



#### Du brauchst:

- \* 1 Hühnerei
- \* Fasermarker

#### So kochst du das perfekte Sergi!

Leg dein Hühnerei in einen kleinen Topf. Füll ihn mit Wasser, so dass das Ei ganz bedeckt ist. Stell den Topf auf den Herd und bring das Wasser zum Kochen. Sobald es blubbert zählt die Zeit! Lass das Ei exakt 2 Minuten und 30 Sekunden kochen und nimm es dann raus.

#### Rezept

## POPCORN ~ Schoko ~ BANANE

Damit du auch Zuhause so richtiges Zirkus-Feeling bekommen kannst, haben wir uns folgenden mega Zirkus-Snack ausgedacht:

Die ultimative Popcorn-Streusel-Schoko-Banane.

#### Du brauchst:

- \* Bananen
- \* Schokolade und ein bisschen Butter
- \* Popcorn
- \* Streusel
- \* Holzspießchen

#### Der perfekte Zirkus-Snack



#### So geht es:

Nimm 2 Handvoll Popcorn, gib es in ein Sackerl und klopfe es mit dem Nudelholz oder einer kleinen Pfanne, so dass es zerbröselt. Gib die Brösel auf einen Teller. Mische nach Belieben bunte Streusel drunter. Lass dir von einem Erwachsenen helfen, die Schokolade zu schmelzen. Am besten geht das in einer Metallschüssel über Wasserdampf am Herd. Nimm jetzt deine Banane, schneide sie in etwa Daumenlange Stücke, spieße sie auf eine Gabel und wende sie einmal komplett in der flüssigen Schokolade. Wende jetzt deine Banane in den Popcornbröseln und Streuseln. Steck sie auf einen Holzspieß und lass die Schoggi hart werden.

Yumm, yummm, yummmieeee!



BASTELIDEE 2

# Die Schwebende SHEILA

Manege frei, hier kommt die wunderbare, die großartige, die einzigartige... SCHWEBENDE SHEILAAAA! Sheila ist Artistin im Zirkus und auf luftige Höhen spezialisiert. Hier kannst du sie ganz leicht zum Leben erwecken.

**Du brauchst:**

- \* 1 Schere
- \* 1 dünnen Strohalm oder ein ähnliches dünnes Röhrchen
- \* 1 dünne Schnur oder festen Faden
- \* Klebeband
- \* Krepppapier, Geschenkbander, Wolle oder Ähnliches fürs Röckchen
- \* ein bisschen Karton

**So geht es:**

1. Klebe die Vorlage für die schwebende Sheila auf einen Karton oder ein dickeres Papier. Schneid die Figur aus.
2. Jetzt kannst du ihr, wenn du magst, ein buntes Röckchen basteln, indem du Krepppapierstreifen, Wolle oder was auch immer du findest, auf den Gürtel (gestrichelte Fläche) klebst. Wenn du Lust hast, kannst du deine Figur auch bunt anmalen.
3. Klebe jetzt zwei kleine Stückchen vom Strohalm auf die Handflächen – dort wo die gestrichelte Fläche angezeichnet ist.
4. Fädle zwei etwa 40 Zentimeter lange dünne Schnüre durch die Strohalmstückchen. Binde an das untere Ende der Schnüre eine Holzperle oder ein kleines Stückchen Karton, so dass die Schnur nicht mehr durch den Strohalm rutschen kann.
5. Nimm nun ein Stückchen Karton, etwa so groß wie das Lineal in deinem Federpenal, schneide es an beiden Enden links und rechts ein wenig ein und binde beide Schnüre an den Enden fest. Jetzt kannst du in der Mitte des Kartons noch eine Schlaufe befestigen, so dass du deine Figur aufhängen kannst.
6. Fertig ist deine Schwebende Sheila! Häng sie irgendwo auf und schon kannst du mit ihr spielen – wenn du beide Schnüre nach außen ziehst, wird sie sich magisch nach oben bewegen.



**Rätsel**

Renné Penne vom Zirkus Makkaroni isst jeden Tag eine Badewanne voll Nudeln. Darum ist er auch so stark wie ein Spaghetti lang.

LINKS: Wenn man es um 3 vergrößert, so erhält man die Zahl <math>< 10</math>. Wenn man es um 6 vergrößert, so erhält man die Zahl <math>> 10</math>.

RECHTS: Es ist <math>> 2+3</math>. Es ist <math>< 10-1</math>. Es ist eine ungerade Zahl.



link + rechts =



**SUDOKU**

	🍏	🎈	🎡
🎈			☀️
🍏	☀️	🎡	





## Happy Peppy Kinderrechte!?

Der Kinderrechte-Geburtstag am 20. November ist jedes Jahr Grund zu großer Freude. Sind doch seit 1989 alle Kinder mit Grundrechten ausgestattet und als vollwertige Mitglieder aller Gesellschaften aufgewertet worden. Richtig so!

EIN TEXT VON

DANIELA GRUBER-PRUNER

Beim Torte-Essen könnte es heuer allerdings passieren, dass einem der eine oder andere Bissen im Hals stecken bleibt. Denn nicht nur, dass die Umsetzung der über 40 Kinderrechte mehr als schleppend voranschreitet, beschleicht uns das Gefühl, dass die Lebensqualität der Kinder dieser Welt mehr und mehr rückläufig ist.

Denkt mal kurz an die aktuellen Herausforderungen: Die steigenden Lebenshaltungskosten treiben immer mehr Familien – und damit immer mehr Kinder – in die Armut. Kriege wie jener in der Ukraine bringen unermessliches Leid und machen Millionen von Kindern auf der ganzen Welt zu Vertriebenen. Die Pandemie hat den Zugang zu Bildung für fast alle Kinder eingeschränkt – in etlichen Ländern gibt es für viele Kinder gar keinen Zugang, vor allem für Mädchen.

Die psychische Belastung junger Menschen angesichts der vielen Herausforderungen sind enorm. Sie machen sich zu Recht Sorgen um ihre Zukunft. Die Auswirkungen der Klimaveränderungen sind für viele junge Menschen schon jetzt spürbar. Dass armutsbetrof-

fene Menschen das stärker trifft als reiche, liegt auf der Hand.

Man könnte verzweifeln – gäbe es da nicht die vielen kleinen wunderbaren Entwicklungen, vor allem auch innerhalb unserer Kinderfreunde-Familie, die das Leben von Kindern besser machen. Da denken wir an den Sommer zurück, in dem tausende Kinder bei unseren Ferienangeboten unbeschwerte Zeit genießen konnten. Denken wir an die vielen Solidaritätsaktivitäten mit Menschen auf der Flucht oder an die vielen Feste, die rund um den Schulbeginn für glückliche Stunden gesorgt haben.

Das alles schenkt uns Hoffnung, darf uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mehr denn je aufgefordert sind, jetzt die Weichen zu stellen, damit die Zukunft für alle Kinder lebenswert ist.

Daher gibt es für uns keine Alternative, als konsequent und mitunter lästig für ein gutes Leben für alle Kinder zu kämpfen. Genau wie es die Kinderrechte verlangen.

Und das am besten MIT den Kindern gemeinsam, denn sie wissen am allerbesten, was sie brauchen, um glücklich zu sein.

KOMMT  
MACHT MIT!

# KLIMASCHUTZ IST KINDERRECHT

Familien machen mit bei der großen Kinderrechteaktion 2022



Die Zerstörung unseres Planeten und der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen ist die größte und nachhaltigste Verletzung der Kinderrechte aller Zeiten. Kinder werden nicht nur um ihr Recht auf eine intakte und saubere Umwelt gebracht, sondern in ihrer gesamten Entwicklung, Gesundheit, Ernährung und Bildung bedroht.



Das nehmen wir nicht hin! Wir stellen uns an die Seite der Kinder und gegen all jene, die durch ihr Profitstreben und ihre Maßlosigkeit Kinder um ihr Recht auf Zukunft bringen. Wir wollen, dass Kinder gehört und in ihren Rechten ernst genommen werden – ganz besonders in ihrem Recht auf einen lebenswerten Planeten. Viele Kindergarten-, Hort- und Ortsgruppen in ganz Österreich machen mit. Wir freuen uns, wenn sich auch möglichst viele Familien an der Aktion beteiligen. Gemeinsam sind wir viele, wir sind laut und wir bringen die Botschaft ins ganze Land: Kinder haben Rechte! Kinder haben das Recht auf Zukunft!

\* SO MACHT  
ihr mit: \*

## FORDERUNG FÜRS KLIMA

Überlegt euch als Familie, was ihr zum Thema Klimaschutz fordert. Was ist den Kindern ein besonderes Anliegen? Was braucht es, damit ihr Kinderrecht auf Klimaschutz gewährt ist? Einigt euch auf einen (oder wenn ihr sehr fleißig seid mehrere) Slogan.

## DEMOSCHILD - PROTEST IST (K)EINE KUNST

Jetzt geht es ans Basteln! Ihr braucht ein großes Stück Karton und ein paar bunte Klebematerialien. Es eignen sich Schnüre, Wolle, Klebebänder, Pfeifenputzer, bunter Draht, Krepppapierstreifen... Ihr findet sicher einiges davon bei euch Zuhause. Jetzt klebt ihr gemeinsam den Slogan auf das Kartonstück. Die Schilder dürfen ruhig bunt und kunstvoll werden, also spart nicht mit Glitzer und Pompons!

## PROTEST AM GARTENZAUN

Hängt euer Protestschild in euer Fenster, an den Zaun oder ans Lastenrad – jedenfalls an einen gut sichtbaren Ort.

**Macht ein Foto, schickt es uns an [kinderrechte@kinderfreunde.at](mailto:kinderrechte@kinderfreunde.at) und gewinnt ein cooles Bastelset.**

So oder so ähnlich könnten eure Schilder aussehen.



## FAMILIENLEBEN

# Daddy Cool

Aktive Väter erzählen



Alper (36) &amp; Mira (5 Monate)

Die Aufgabe lautet in 1600 Zeichen meine Rolle als Vater zu beschreiben. Eigentlich unmöglich, aber trotzdem einen Versuch wert.

Beginnen wir mit der Hauptprotagonistin: Mira. Geboren als Aprielscherz ist sie nun über fünf Monate alt, kann ihren Kopf halten, nimmt Finger und Zehen wahr, lacht wie ein Engel und ist einfach nur wundervoll. Ich könnte nun stunden-, tage- und wochenlang von Mira erzählen, aber erstens reichen keine Worte, um auch nur ansatzweise zu beschreiben, wie toll sie ist und zweitens würde auch sie mit Sicherheit wollen, dass wir noch über die zweite Protagonistin berichten: Sophia, die wunderbarste Mutter, Partnerin und Wegbegleiterin, die man haben kann. Während ich noch nach meinen Aufgaben als Vater suchen, fragen und googeln muss, ist sie schon sehr lange am Machen. Und das ist nicht fair. Es ist nicht fair, dass der von Frauen zu leistende Beitrag zu einem Kind mit monatlich wiederkehrenden Schmerzen, Schwangerschaft, Geburt, Stillen uvm. dermaßen außer Verhältnis zu jenem des Vaters steht. Das sollte man sich als Mann bewusst machen und versuchen in gewissem Maße einen Ausgleich zu schaffen. Und das führt mich auch gleich zu meiner Rolle als Vater und Partner: Diese besteht nicht darin, dass ich Sophia „unterstütze“, sondern darin, dass die Aufgaben gerecht verteilt werden, weil wir beide für unser Kind Verantwortung tragen. Meinen Beitrag versuche ich auch mit Papamonat, Väterkarenz und Elternteilzeit zu leisten, um halbwegs für Fairness zu sorgen. In diesem Sinne: Daddy ist zwar tatsächlich ziemlich cool, aber Mummy ist definitiv cooler.

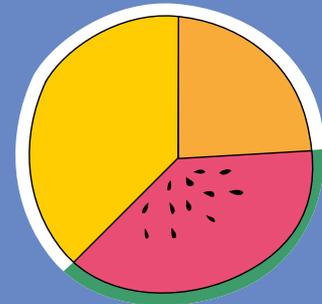
## FAMILIEN WAHRHEITEN

Das Leben mit Kindern statistisch erfasst

.....

**31. August**

Jana (34) denkt an...



SOMMER



SONNE



WASSERMELONE

**01. September**

Jana (34) denkt



WIR BRAUCHEN NOCH:



SCHULHEFTE



TURNPATSCHERL



HALLOWEEN-KOSTÜM



GUMMISTIEFEL



ADVENTKALENDER



WARME STRUMPHOSEN

Ann (8 J.) zu ihrer Oma:  
„Du hast einen schönen Schal,  
der sieht aus wie  
ein Teppich...“



Gemeinsam dem Ziel entgegen



GIPFELSTÜRMENDE  
FALKENFREUND:INNEN

# Momente der FREUND- SCHAFT

OMA WISCHT  
LEON (4 J.) EINE  
TRÄNE AB: „Lass das,  
die brauche ich noch!“



ICH MACHE MIR DIE WELT  
WIE SIE MIR GEFÄLLT

Lena (5 J.)  
sieht einen Dalmatiner:  
„Schau mal Papa,  
der Hund ist pünktlich.“

SCHICKT UNS EURE FOTOS UND KINDERSAGER  
kind-und-co@kinderfreunde.at



# Kinderarmut und elementare Bildung

Gemeinsam mit der Volkshilfe, die sich seit vielen, vielen Jahren dem Thema Kinderarmut widmet, haben wir eine Umfrage unter Elementarpädagog:innen gestartet. Ziel der Befragung war, die Sicht von Fachkräften in elementaren Bildungseinrichtungen auf das Thema Kinderarmut zu erheben.

Die Erhebung zeigt, dass die Pädagog:innen Armut und materielle Ausgrenzung bei im Schnitt 2,1 von 10 Kindern in ihrer Gruppe wahrnehmen. Also ziemlich genau das, was in allen Studien erhoben wird und traurige Realität ist: Jedes fünfte Kind ist von Armut betroffen.

Am stärksten nehmen die Fachkräfte Familienarmut anhand der Ausstattung der Kinder (Kleidung, Jause, etc.) wahr, aber auch Zahlungsschwierigkeiten bei Kindergartenbeiträgen und kostenpflichtigen Aktivitäten sind Thema. Die Teuerung macht die Situation für armutsbetroffene Familien noch schwieriger. Auch das wird durch die Befragung deutlich.

Auffallend ist, dass sich 1 von 3 befragten Pädagog:innen durch die Ausbildung nicht genügend auf den Umgang mit armutsbetroffenen Familien vorbereitet fühlt. „In der Ausbildung muss mehr Platz für den Kompetenzerwerb zu armutssensiblen Handeln gelegt werden. Das ist Auftrag an die Schulen, Kindergartenbetreiber und die Politik. Denn letztlich bedeutet das mehr Ressourcen für die Ausbildung, denn mehr Angebot braucht mehr Geld.“, erläutert die Expertin der Volkshilfe.

Als erste Maßnahme haben die Kinderfreunde in Kooperation mit der Volkshilfe die Broschüre „Kinderarmut erkennen & handeln – Wie elementare Bildungseinrichtungen armutsbetroffenen Kindern und ihren Familien in der Praxis begegnen können“ herausgegeben. In ihr finden interessierte Pädagog:innen fundiertes Wissen über Kinderarmut und praxisorientierte Handreichungen, wie das Thema im Kindergartenalltag behandelt werden kann.

**Bestellen kannst du die Broschüre  
im Kinderfreunde-Shop:  
[shop.kinderfreunde.at](http://shop.kinderfreunde.at)**

”

„Eine Grundausstattung von Kleidung etc., ein gewisses Budget sollte für jede Gruppe zur Verfügung stehen, um im Alltag jene Kinder unterstützen zu können. Momentan bringen viele Kolleginnen und Kollegen Kleidung von zuhause mit und bezahlen sie privat, um Schihosen, Gummistiefel, Reservegewand etc. für jene Familien, die ihren Kindern aus Kostengründen keine entsprechende Ausstattung ermöglichen können.“

Gruppenleiterin (Linz)

„Es gibt leider Kinder, von denen wir wissen, dass die Jause im Kindergarten die letzte Mahlzeit des Tages ist - oft speziell gegen Ende des Monats. Manche Kinder bekommen dringend benötigte Dinge (Unterhosen, Socken ...) als einzige Weihnachtsgeschenke, da haben wir als Team schon manchmal zusammengelegt, und Spiele für die Kinder besorgt.“

Pädagogin (Wien)





Rachel van Kooij

## Die weltwichtigste Briefmarke

ISBN 978-3-7026-5971-4

Verlag Jungbrunnen, ab 12 Jahren

Zu bestellen unter [www.jungbrunnen.co.at/webshop/](http://www.jungbrunnen.co.at/webshop/)

*Der Junge, fand Elsie, sah verletzlich und traurig aus, als hätte ihm jemand das Wichtigste auf der Welt gestohlen.*

Erster Weltkrieg, Schauplatz Belgien. Der zwölfjährige Thierry will sich für den Tod seiner Mutter an den deutschen Besatzern rächen und schließt sich „den zwölf verwegenen Jungen Belgiens“ an. Ein Sabotageversuch scheitert und die Jungen werden eingesperrt. Thierrys Großvater kann ihn herausholen, aber der Junge muss sofort die Stadt verlassen und wird bei seiner Großtante in Geel untergebracht. Hier leben seit Jahrhunderten Menschen mit psychischen Einschränkun-

gen als Gäste in Pflegefamilien. So auch Albert, der psychisch instabil ist. Er kann hervorragend zeichnen und arbeitet an der „weltwichtigsten Briefmarke“, die er dem belgischen König schenken will. Thierry stiftet ihn an, die deutschen Truppenbewegungen zu zeichnen und bringt Albert damit in große Gefahr. Um ihn zu retten, wollen Thierry und seine Freundin Elsie Albert in die neutralen Niederlande bringen – aber die Grenze wird durch Soldaten und den elektrischen „Todesdraht“ gesichert ...

*„Mitgefühl ist stärker als Rache...“*

*...genau recherchiert und packend erzählt“*

*„frühes und beeindruckendes Beispiel für Inklusion“*



### Über die Autorin:

Rachel van Kooij wurde 1968 in Wageningen in den Niederlanden geboren. Im Alter von

zehn Jahren übersiedelte sie nach Österreich. Nach der Matura studierte sie Pädagogik und Heil- und Sonderpädagogik an der Universität Wien. Rachel van Kooij lebt in Klosterneuburg und arbeitet auch als Behindertenbetreuerin. Sie schreibt Bücher für Kinder und Jugendliche. Etliche davon haben Literaturpreise gewonnen. Zum Beispiel: „Beim Kopf des weißen Huhns“ den Leserstimmenpreis 2017, „Kein Hundeleben für Bartolomé“ den Wiener Kinder- und Jugendbuchpreis und „Der Kajütenjunge des Apothekers“ den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

Viele ihrer Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt: Chinesisch, Englisch, Holländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Spanisch, ...

*„Ich schreibe das, was ich selber gerne lese.“*



VOR 45 JAHREN

ERNST PÜRSTINGER  
Aus dem Archiv

1977

19

## Aktion kinderfreundliches Krankenzimmer

Krank sein ist nie angenehm und schon gar nicht, wenn man ins Spital muss. Für Kinder gilt das ganz besonders. 1977 stellten die Kinderfreunde als Teil ihres familienpolitischen Förderungsprogramms das Thema „Kind und Krankenhaus“ in den Mittelpunkt und überlegten wie man den Spitalsaufenthalt für Kinder angenehmer machen könnte. Gefordert wurden die Änderung der Besuchsregeln sowie längere und flexiblere Besuchszeiten in Kinderabteilungen. Dringend gewünscht wurde die Einrichtung von Spielzimmern für nicht bettlägrige Kinder und vor allem die Ausstattung mit Spielzeug, Bücher und Bastelmaterial. Nur wenige Spitäler und Kinderabteilungen konnten diese Wünsche erfüllen. Deshalb wurde auf Initiative der Kinderfreunde die Aktion „Kinderfreundliches Krankenzim-

mer“ gestartet. Die Patronanz übernahm ein Komitee, dem die damalige Gesundheitsministerin Dr.in Ingrid Ledolter, der Wiener Gesundheitsstadtrat Dr. Alois Stacher sowie viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angehörten. Ziel war die Sammlung von Sach- und Geldspenden, um Kinderspitäler und Kinderabteilungen in Krankenhäusern laufend mit Spiel-, Lese- und Bastelmaterial zu versorgen. Die Kinderfreunde wollten neben der Bereitstellung von Materialien einzelne Aktionen an Krankenhäusern durch Kasperltheater, Spielaktionen und Lernhilfeeinrichtungen ergänzen. Die Aktion begann in Wien, wo die damalige Bundesvorsitzende der Kinderfreunde Gertrude Fröhlich-Sandner gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der Kinderfreunde im Preyer'schen Kinderspital Spielzeug,

Bücher und Bastelmaterial überreichte (siehe Foto) und war so gewissermaßen „Vorläufer“ weiterer Initiativen, die heute viel Engagement, Spaß und Freude in so manches Kinderkrankenzimmer bringen.



KRISENMODUS – EIN SYSTEM AM ENDE

# Der Kapitalismus muss sterben

Corona-Krise, Ukraine-Krise, Energie-Krise, Klima-Krise.  
Seit Jahren schlittert Europa und die Welt  
von einer Krise in die nächste.

**Doch jetzt trifft es nicht nur  
arme Menschen, sondern  
auch den Mittelstand mit  
voller Wucht.**

—  
**EIN TEXT VON**  
KLAUS SCHÖNGRUBER

Bereits die Corona-Krise hat enorme Ungerechtigkeiten in der Welt aufgezeigt. Während reiche Länder rasch Impfstoffe für große Teile der Bevölkerung bereitstellen konnten, waren Menschen in ärmeren Regionen der Erde dem Virus schutzlos ausgeliefert. Die Freigabe von Impfstoffpatenten, die dieses Problem schnell beseitigen könnte, ist nach wie vor ein Tabu-Thema. Profite zählen eben mehr als Menschenleben. Die Lobby der Pharmaindustrie bestimmt die Politik, während in Ländern des globalen Südens Menschen sterben müssen.

Und hier bei uns? Kein Aufschrei. Kein Protest. Nichts. Hierzulande wird lieber gegen wissenschaftliche Errungenschaften wie Impfungen demonstriert. Was kümmert es Mitteleuropäer:innen, wenn am afrikanischen Kontinent Menschen sterben. FFP2-Masken-Pflicht in Öffis – das ist doch der wahre Skandal.

Aber Schluss mit Polemik. Klar, die Auswirkungen der Corona-Krise haben Europa anders getroffen als andere Kontinente. Das ist richtig und dennoch haben sie klar gezeigt, wie erbarmungslos ungerecht ein kapitalistisches Weltwirtschaftssystem ist.

Doch jetzt ist das anders. Denn die Auswirkungen der Ukraine- und der damit verbundenen Energie-Krise treffen direkt ins reiche Herz Europas. Die Strom- und Heizkosten explodieren und das tägliche Leben wird teurer und teurer. Doch jetzt trifft es nicht nur arme Menschen, sondern auch den Mittelstand mit voller Wucht. Während die Vielen leiden müssen, werden einige wenige weiterhin reicher und reicher. Energiekonzerne steigern ihre Profite ins Unermessliche, während die Bevölkerung nicht mehr weiß, wie sie sich das Leben noch leisten kann.

Seien wir mal ehrlich: Wir sind nicht in einer Energie-Krise. Wir befinden uns nicht mal in einer Klima-Krise. Wir sind seit Jahrzehnten in einer Kapitalismus-Krise. Einmal mehr zeigt sich: Das System ist krank. Es ist nicht nur krank, es muss sterben. Es muss! Ein System, das unseren Planeten bis zum Kollaps aussaugt, kann keinen Bestand haben. Ein System, das nicht den Menschen dient, sondern Konzernen und deren Profit, darf nicht aufrechterhalten werden. Ein System, das Menschen als ausbeutbare Ressource sieht, darf nicht bestehen. Es muss zerschlagen werden. Für das Wohl aller Menschen.

Das Gute daran: Kapitalismus ist zerstörbar. Er ist nicht von Natur aus vorgegeben, sondern wurde von Menschen gemacht. Wenn etwas von Menschen gemacht wurde, dann kann es auch von Menschen geändert werden. Die Veränderung braucht es jetzt. Und zwar radikal: Es braucht Demokratisierung und Verstaatlichung. Es braucht einschneidende Klimaschutzmaßnahmen. Es braucht eine Neuordnung der Welt. Es braucht jede:n einzelne:n von uns.

Natürlich gibt es Mächte und Menschen, die das zu verhindern versuchen, doch auch hier gibt es gute Nachrichten: Wir sind in der Überzahl. Wenn wir uns zusammenschließen, steht es 99 % zu 1 %. Darum: „Völker hört die Signale!“ Lasst uns aufstehen und gemeinsam für ein gerechtes und solidarisches System des Friedens, der Freiheit und der Vielfalt eintreten. Es liegt an uns, denn wie heißt es so treffend in der Internationalen: „Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun!“

Darum: Aufstehen. Laut sein. Gemeinsam kämpfen. Für die Zukunft. Für alle Menschen.



## Alles neu macht der Herbst BUNDESKONFERENZ 2022

Von 21. bis 23. Oktober 2022, findet die Bundeskonferenz der Roten Falken Österreich im fantastischen Parkhotel Hirschwang an der Rax statt. Rund 100 Falk:innen aus ganz Österreich werden im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms die Falken für die kommenden Jahre inhaltlich und programmatisch auf Schiene bringen. Außerdem wird ein neues Bundesteam gewählt. Dilovan Shekho, derzeit stellvertretender Bundesvorsitzender, stellt sich heuer der Wahl zum Vorsitzenden und möchte gemeinsam mit seinem Team für eine gerechtere und solidarische Welt kämpfen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf den Aufbau von Falkenstrukturen gelegt werden.



Hier findest du alle Infos.

## Common Ground 2022 UNSER INTERNATIONALES ABENTEUER



Eigentlich hätte es schon 2020 stattfinden sollen, doch aufgrund der Corona-Pandemie wurde es mehrmals verschoben: Das große internationale Camp der IFM-SEI. Nun im Sommer 2022 war es endlich soweit. 2.500 Falk:innen aus der ganzen Welt machten sich auf nach Kelmarsh Hall in Northampton in England. Unter ihnen auch eine Delegation von 135 Falkis aus Österreich. Klimafreundlich ging es mit dem Zug nach Großbritannien, wo die Roten Falken gemeinsam mit ihren internationalen Freund:innen zwei großartige und unvergessliche Campwochen verbrachten. Es gab spannende Workshops, abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm wie z.B. Konzerte oder Tanzabende und es wurde gemeinsam gelacht, getanzt, gelernt und auch gekocht.

Foto: Klaus Schöngrubner



# DIES & das



## LEHRGANG

### Interkulturelle Eltern-Kind-Gruppen leiten

Zum sechsten Mal starten die Kinderfreunde in Wien einen „Lehrgang zur/zum interkulturellen Eltern-Kind-Gruppenleiter:in“. Lehrgangsbeginn ist im Februar 2023, aber schon jetzt kann man sich anmelden.

Zielgruppe des Lehrgangs sind mehrsprachige Personen, die idealerweise gut in ihrer Community verankert sind und Interesse an der Leitung von derartigen Gruppen haben. Viele beginnen damit einen beruflichen (Wieder) Einstieg in das Arbeitsfeld Eltern-, Kinder- und Jugendarbeit.

Der Lehrgang findet ab 22. Februar 2023 an 22 Terminen jeden Mittwoch von 9 bis 15:00 (außer in den Ferien) statt und dauert bis Oktober 2023. Die Teilnehmer:innen lernen alles, was für die Begleitung und Erziehung von Kindern wichtig ist und wie man andere Eltern in der Gruppen unterstützen kann.

#### Mehr Infos & Anmeldung:

[gemeinsam@kinderfreunde.at](mailto:gemeinsam@kinderfreunde.at)

## FAMILIEN auf Ausflug



Dem regnerischen Wetter zum Trotz sind am 25. September über 1000 niederösterreichische Kinderfreund:innen der Einladung zum alljährlichen Familienausflug gefolgt, der uns dieses Jahr in die Eisgreissler Manufaktur in der Buckligen Welt geführt hat. Teilnehmer:innen konnten den tollen Erlebnispark erkunden, auf Riesenluftpölstern hüpfen, Kugelbahnwettrennen machen, die Rutschen runterflitzen und vieles mehr. Außerdem konnte bei der actionreichen Eiszeitreise mit viel Spaß über die Geschichte und Produktion des Eises gelernt werden.

Doch das war noch nicht alles: Zusätzlich bot das Angebot der Mobilen Animation mit Schminken und verschiedenen Bastelstationen viel Abwechslung. Und wem das noch nicht genug war, die/der konnte sich die Vorführungen von Kasperl und Zauberer ansehen. Und natürlich wurde zwischendurch auch reichlich Eis geschleckt! Alles in allem war es trotz schlechten Wetters ein großartiger Tag für Familien und gefüllt mit Kinderstrahlen. Denn: Regen, Wind – wir lachen drüber!



Kinderfreunde in  
tiefer Trauer um

WALTRAUD

WITOWETZ-MÜLLER



Wir trauern um die große Kinderfreundin und langjährige Wegbegleiterin Waltraud Witowetz-Müller. Waltraud war Kinderfreundin mit ganzem Herzen und unerschöpflichem Engagement. Als Bundesvorsitzende hat sie sich besonders für eine gerechte Schule, gegen Rechtsextremismus und Gewalt und natürlich für die Verwirklichung der Kinderrechte eingesetzt.

Traude wurde aufgrund ihres Wirkens im letzten Jahr zur Ehrenvorsitzenden der Österreichischen Kinderfreunde gewählt.

Neben ihrem Einsatz für die Kinderfreunde, war sie als Direktorin der Wiener Mittelschule Wiesberggasse auch bildungspolitisch sehr engagiert. So startete sie eine Bürgerinitiative der Kinderfreunde zur Senkung der Klassenschüler:innenhöchstzahl und war eine der Initiatorinnen des Bildungsvolksbegehrens 2001.

2018 ehrte die Stadt Wien ihr umfangreiches Wirken mit der bronzenen Ehrenmedaille. Bis zuletzt war Waltraud ihren Kinderfreunden als aktives Mitglied eng verbunden.

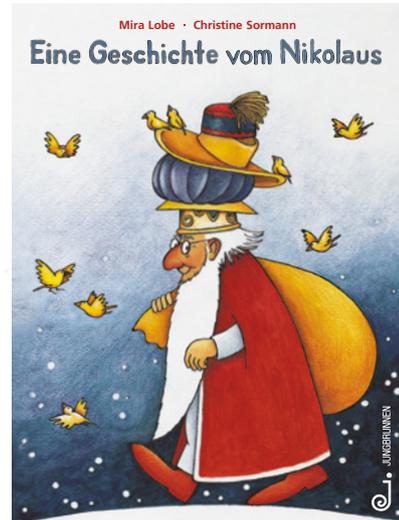
Mit einem letzten Freundschaft, liebe Waltraud!



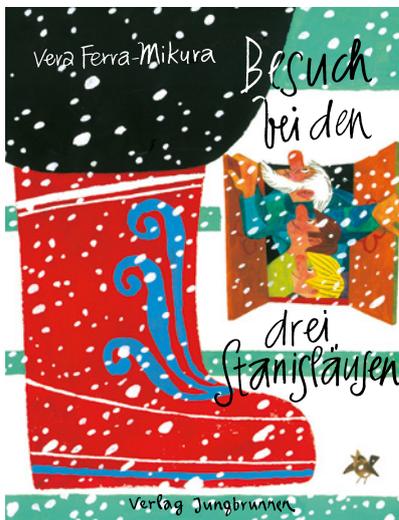
# Lesestoff für kuschelige Vorlesestunden in der Winterzeit



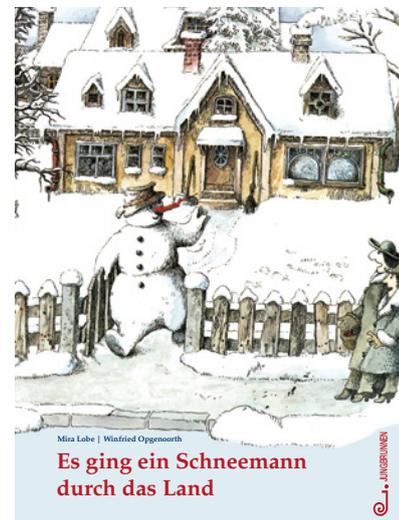
ISBN 978-3-7026-5946-2, 32 S., € 16,-  
ab 5 Jahren



ISBN 978-3-7026-5692-8, 32 S., € 16,-  
ab 4 Jahren



ISBN 978-3-7026-5541-9, 48 S., € 16,-  
ab 5 Jahren



ISBN 978-3-7026-5786-4, 32 S., € 16,-  
ab 3 Jahren

[www.jungbrunnen.co.at](http://www.jungbrunnen.co.at)

JUNGBRUNNEN

Gratiseinschaltung



# WE WANT YOU!

## KINDER ZWISCHEN 8 UND 16 AUFGEFASST:

StopStopStop!!! Nicht weiterblättern,  
hier kommt ein unschlagbares Angebot:  
Dein Job als Kinderfreunde-Kinder-Expert:in!

Du ... bist neugierig? Sagst gerne deine Meinung?  
Schreibst auch manchmal gerne? Bist ein Kind und  
kennst dich darum mit dem Kind-Sein aus? BINGO!  
Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind nämlich der Meinung, dass ihr Kinder  
Spezialist:innen für alle Fragen rund um Erziehung  
und Kindheit seid, schließlich betrifft es euch am  
allermeisten. Aus diesem Grund planen wir, dass in  
diesem Magazin in Zukunft ihr Kinder selber spannende  
Fragen zu Erziehung und Familie beantworten sollt.

*Interessiert dich das?*  
**DANN MELDE DICH FÜR UNSER  
KINDER-EXPERT:INNEN-TEAM!**

Schreib uns einfach eine Email mit deinem Namen  
und dein Alter -> [kinderexperts@kinderfreunde.at](mailto:kinderexperts@kinderfreunde.at)

*Wir melden uns dann bei dir!*



Wir  
suchen genau  
**DICH!**

**WIR WOLLEN  
DEINE MEINUNG!**



Österreichische Post AG, MZ 02Z030918 M  
Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation  
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Bitte verlass  
mich nicht.



**Danke**

**Österreichische Kinderhilfe**

IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW

ÖSTERREICHISCHE | DER PARTNER DER  
LOTTERIEN KINDERHILFE